

Case/Care Management im ambulanten Setting.

Fokus: Chronische Erkrankungen – Wundbehandlung- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Abstract der Masterarbeit

Ausgangslage:

Diese Arbeit bezieht sich auf die Rolle von Care/Case Management sowie Chronic Care / Wound Care Management bei der Wundbehandlung in einem ambulanten Setting, mit Schwerpunkt auf der Behandlung chronisch erkrankter Wundpatienten. Die grundlegende Relevanz des Themas folgt aus dem Stellenwert der integrierten Versorgung im Gesundheitssystem, die auch nach Vorstellung des Bundesrates in den nächsten Jahren und Jahrzehnten weiter zunehmen wird. Care/Case Management dient im gegebenen Zusammenhang vor allem der Reduktion der Schnittstellenprobleme zwischen verschiedenen Leistungserbringern und ist daher geeignet, sowohl den Bedürfnissen der Patienten, als auch dem vernünftigen Einsatz von Ressourcen im Gesundheitswesen gerecht zu werden.

Methode:

Im theoretischen Teil der Arbeit werden die verschiedenen Modelle des Care/Case Management und des Chronic Care Model sowie die derzeitigen und künftigen Rahmenbedingungen des Schweizer Gesundheitswesens erörtert. Ebenfalls kritisch gewürdigt werden wesentliche internationale Studien zu den Bereichen Chronic Care und ambulante Wundbehandlung. Für den empirischen Teil der Arbeit wurden zwei Experten aus der Facharztmedizin und zwei Patienten, die sich mit chronischen Wunden bei einer Wundexpertin im ambulanten Setting behandeln lassen, befragt.

Ergebnisse:

Die empirischen Untersuchungen zeigen, dass Patienten die ambulante Wundbehandlung durch spezialisierte Experten als wesentliche Verbesserung ihrer gesundheitlichen Situation und deren Bewältigung verstehen. Spezialisierte Wundexperten verfügen zudem über bessere zeitliche und fachliche Voraussetzungen als Ärzte, um insbesondere die Behandlung komplizierter chronischer Wunden vorzunehmen. Die ambulante Wundbehandlung durch spezialisierte Experten verbessert die Versorgung vor allem komplizierter chronischer Wunden und steigert damit die Lebensqualität der Patienten. Ursache dafür ist nicht nur die hohe Fachkompetenz ausgebildeter Wundexperten, sondern auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Patienten werden in der Regel durch den Wundbehandlungsprozess geführt und können sich mit sämtlichen Anliegen in Zusammenhang mit ihrer Behandlung an den Wundexperten wenden. Dieser übernimmt auch die Koordinationsfunktion aller mit der Behandlung beteiligten Leistungserbringer des Gesundheitswesens, wie z.B. Versicherungen, Einrichtungen der sozialen Arbeit und andere Institutionen. Wundexperten können daher die Schnittstellenprobleme zwischen einzelnen Leistungserbringern im Gesundheitswesen reduzieren und somit zur Kostensenkung beitragen. Das Konzept der ambulanten Wundbehandlung findet grundsätzlich auch die Unterstützung von Ärzten, die teils selbst einräumen, nicht über die

notwendigen zeitlichen Ressourcen zur angemessenen Behandlung vor allem von Patienten mit komplizierten chronischen Wunden zu verfügen. Aus den Ergebnissen der Befragung der zwei Ärzte, die sich mit der Behandlung chronischer Wunden befassen, lässt sich auch ableiten, dass die hohe fachliche Kompetenz von spezialisierten Wundexperten akzeptiert wird, ebenso deren Rolle als Teil eines integrativen Versorgungskonzepts.

Schlussfolgerungen

Die ambulante Wundbehandlung durch Wundexperten verbessert die Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden erheblich. Diese Leistungen findet auch Akzeptanz bei Ärzten. Die von Wundexperten übernommene Koordinationsfunktion entlastet nicht nur die Patienten erheblich, sondern reduziert auch die Kosten der Behandlung für das Gesundheitssystem.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zur Verbesserung der Behandlung chronischer Wunden spielt nach den Ergebnissen der vorliegenden Arbeit bereits heute eine wichtige Rolle. Als Folge der ebenfalls in der Arbeit erörterten demografischen Entwicklung ist davon auszugehen, dass die Inzidenz chronischer Wunden und damit die Bedeutung selbstständiger Wundexperten für deren Behandlung, in Zukunft weiter steigen wird. Es ist daher erforderlich, dass die Stellung von Wundexperten in Zukunft weiter gestärkt und Teil eines selbstverständlichen Behandlungskonzepts wird, das die Interessen und Bedürfnisse betroffener Patienten ebenso beachtet wie den möglichst schonenden Umgang mit den Ressourcen im Gesundheitswesen.